

Wiesbadener Tagblatt.

No. 235.

Montag den 6. October

1856.

Bekanntmachung.

Montag den 6. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem von Bourcourt'schen Hause, Wilhelmsstraße No. 19, allerlei Mobilien, namentlich Bettstellen, Kanape, Stühle, Kommode, Spiegel, Schränke, mehrere Hundert Mineralwasserflaschen und Blumenscherben, sowie Waschbütten &c. zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 2. October 1856.
5185

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. October, Morgens 9 Uhr anfangend, lässt Frau Oberförsterein Huth dahier in ihrem Hause neben dem Herzoglichen Palais allerlei Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen aller Art und in Bauholzabfällen und Dielen, 2 Baumleitern, eine Gartenleiter, eine Weizzeugmange, mehrere Steinkohlenöfen und einem Kochherd bestehend, wegen Wohnortsveränderung versteigern.

Wiesbaden, den 1. October 1856.
5154

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, lässt Georg Weygandt auf der Walkmühle circa 60 Centner Wiesen- und Kleeheu, circa 10 Centner Grummet, eine schlachtbare Kuh, allerlei Ackergeräthschaften, eine Obstleiter, mehrere Weißbäume, einen Königstock von einer Hanfreibe, ein Mühleisen mit Getrieb, einen eisernen Weißbaum-Zapfen, circa 10 Karrn Kuhdung, eine große Quantität Eisenwerk, circa 20 Päcke vorzügliche nussbaumene &c. Fournire und sonst noch allerlei Gehölz auf der Walkmühle versteigern.

Wiesbaden, den 4. October 1856.
5213

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Steinkohlen-Lieferung.

Nächsten Dienstag den 7. October Nachmittags 3 Uhr wird die Lieferung von circa 100 Mäder Steinkohlen, zur Heizung der hiesigen Schulzimmer, auf dem Rathause zu Mosbach öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Biebrich, den 3. October 1856.
17

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. September 1856 versessenen Pfänder werden

Montag den 20. October 1856, Morgens 9 Uhr anfangend,

und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten ic. ausgeboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn ic. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 15. October d. J. bewirkt sein, indem vom 16. October d. J. bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 4. October 1856. Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vdt. Louis Beverle.

Notizen.

Heute Montag den 6. October,

Mormittags 11 Uhr:

Dungversteigerung in dem Hause des Schulhauses auf dem Markt. (S. Tagblatt No. 231.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Schreinerwerkzeug ic. in dem Hause der Wittwe des Adolph Roth zu Mossbach. (S. Tagblatt No. 234.)

Holländer Thee,

eine frische Sendung, in allen Sorten, von bekannter Güte, empfehle ich zu möglichst billigen Preisen.

Ebenso eine schöne Auswahl in Wolle, Näh- und Häkelseide, Samtband, Frauen- und Kinder-Jacken, Socken, Hosen, Lizen-Schuhe und Stiefeln, nebst allen sonstigen in's Kurzwaarenfach einschlagenden Artikeln bei möglichst billigem Preise und guter Waare und bitte um zahlreichen Zuspruch.

M. Wolff Wittwe,

5146 untere Webergasse bei Hof-Säckler H. Geis Wittwe.



Nach Amerika und Australien über Liverpool und Havre



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

J. H. Lembach in Biebrich,
4452 General-Agent der „Union“ für Nassau.

Biscuit-Vorschuß

von bewährter Güte empfiehlt zu billigem Preis

S. Herxheimer,

5201 Eck der Kirchgasse und des Wieselsbergs.

Herrnfleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geslickt bei

3624 Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Zwei große eichene Thüren mit Fenster und Läden sind zu verkaufen
5193 bei P. J. Möllier Hoffuhrmacher Wittwe.

Geschäftsverlegung.

Unsern verehrlichen Kunden und Publikum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir vom 1. October I. J. an unsere Geschäfte aus der Mühlgasse in die Häfnergasse No 20 verlegt haben und bringen hiermit unter Zusicherung reeller Bedienung alle in unsere Geschäfte einschlagende Arbeiten und Verrichtungen in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, den 2. October 1856.

Charlotte Pfaff.

5188

Büzmacherin.

Carl Pfaff.

Bader.

Ich mache meinen Freunden und Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Herrn Zimmer in der Langgasse verlassen und eine andere bei Herrn Rossel im Ross in der Goldgasse bezogen habe und bringe meine Korbwaaren in empfehlende Erinnerung.

Adam Eichhorn.

5189

Hof-Korbmacher.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Häfnergasse No. 20 verlassen und eine andere bei Herrn Carl Ziss, Häfnergasse No. 18, bezogen habe.

5163

H. Cron, Hebamme.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute an
Büchigasse Nr. 32 (früheren Geschäftsnamen) wohne.

 Von heute an habe ich mein früher in der Burgstraße geführtes
Geschäft in meinem Hause Louisestraße No. 21 eröffnet.

5140

G. L. Hetzel.

Wegen Bauveränderung habe ich mein Nasir- und Haarschneide-
Kabinet Langgasse No. 2 verlegt.

5191

G. Müller.

Mein Bureau befindet sich von heute an im goldenen Kreuz (Spiegel-
gasse).

257

C. L. A. Mahr,

Commissions- und Speditionsgeschäft.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute an
Friedrichstraße No. 28 bei Herrn Tapezierer Neffendorf wohne.

5214

Friedrich Gottschall, Schneidermeister.

8 Pfund gelbe Kartoffeln 8 kr.,
8 " " rothe " 9 " bei **S. Herxheimer,**
5215 Cf der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Fortwährend neues Mainzer Sauerkraut, Salz- und Essiggurken,
Mainzer frische Leber-, Fleisch- und Blutwurst, Fleischmagen, geräu-
cherte Würste aller Art, Westphälischer Schinken, roh und gekocht,
Schweizer Schmelzbutter in bester Qualität bei

5061

S. Matern, obere Webergasse.

Unterricht im Englischen wird ertheilt von
4785 **Herrn Stuart, Erbenheimer Chaussee.**

Einladung.

Die Mitglieder des Sparvereins „Fortuna“ werden zu der
heute Abend 8 Uhr
in dem Wirtschaftslocale des Herrn Wehgandt in der Goldgasse
statthalbenden Generalversammlung hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 6. October 1856.

5216

Reichard.

Heute Abend

Schützenversammlung

bei Ph. Freinsheim im Ritter.

5217

Nerothalmühle.

Restauration champêtre.

4725

Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Die Sammlung von Gegenständen zu dieser Versteigerung hat bereits begonnen und werden solche noch bis zum 13. dieses zu jeder Tageszeit in dem großen Saale des Cölner Hofes angenommen.

Im Interesse der Versteigerer selbst müssen wir bitten, die Gegenstände wegen der Bekanntmachung rechtzeitig abzuliefern.

269

C. Leyendecker & Comp.

Die Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft

versichert gegen Feuerschaden:

Möbel, Waaren, Getreide, Vieh u. s. w. zu festen, billigen
Prämien.

Zum Abschlusse von Versicherungen empfiehlt sich

W. Auer,
Goldgasse No. 2.

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von ausgezeichneter
Qualität sind fortwährend bei Unterzeichnetem vom
Schiff zu beziehen.

5202

Günther Klein.

Beste Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen treffen in einigen Tagen
für mich zu Biebrich ein. Bestellungen hierauf effectuiren ich zu den
billigsten Preisen.

5156

L. Marburg.

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

 Die fünfte verbesserte und bis auf 18,000 Wörter
vermehrte Auflage
des für den praktischen Gebrauch ausgezeichnet bewährten Büchleins:

Gedrängtes, aber vollständiges
Fremdwörterbuch

zur Erklärung aller in der Schrift- und Umgangssprache, in den Zeitungen,
sowie in den verschiedensten bürgerlichen und geschäftlichen Verhältnissen
vorkommenden fremden Wörter und Redensarten.

Mit genauer Angabe der richtigen Aussprache.
Ein bequemes Handbuch für jeden Stand und jedes Alter. Nach den
Anforderungen der neuesten Zeit bearbeitet

von

P. F. L. Hoffmann.

Enthält auf 28 Drückbogen in Tedeß die Erklärung von mehr als
18,000 fremden Wörtern.

Ladenpreis: broschirt in farbigem Umschlage 36 fr. 5219

Wilhelm Roth, 352
untere Webergasse im Badhaus zum Stern,
empfiehlt seine

Buch- und Kunsthändlung,
sowie vollständig neue
Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, daß ich von meiner Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt, eine reiche und großartige Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Mäntel, Sammt-Mantillen, sowie Nouveautés in allen Kleiderstoffen empfangen habe.

Mainz, den 23. September 1856.

Georg Hofmann Sohn,
neue Domläden Lit. B. №. 14.
5142

Steinkohlen.

Beste Nahrer Ofen- und Schmiedekohlen sind bei Unterzeichnetem aus dem Schiff zu beziehen.

Biebrich, den 5. October 1856.
5220

G. W. Schmidt,
Kasernenstraße No. 364.

Verloren.

Donnerstag den 2. October wurde von den Jahn'schen Landhäusern bis an das Theater ein Karst verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben im Theater bei Aug. Wörner gegen eine Belohnung von 30 fr. abzugeben.

5221

Stellen - Gesuche.

Eine perfekte Köchin wird in eine Restoration gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5222

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gegen guten Lohn zu sofortigem Eintritte gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

5223

Eine gute Köchin, die gute Zeugnisse und persönliche Empfehlungen besitzt, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. 5138

Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten wohl erfahren ist, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl.

5211

Es wird ein Mädchen, das sogleich eintreten kann, in Dienst gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

5212

Vom 1. October d. J. an ist in der Kirchgasse No. 7 ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn abzugeben oder es können ein oder zwei Real- oder Gymnasialschüler alda Kost und Logis erhalten. Das Nähere Langgasse No. 14.

5116

Steingasse No. 29 bei Witwe Weber ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

5224

Wiesbaden, 4. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetztenziehung der sechsten Classe 130. Stadlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigesezten Hauptpreise: No. 9763, 23997 und 19792 jebe fl. 1000.

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 30. August, dem h. B. n. Schuhmachermeister Philipp Friedrich Bind eine Tochter, N. Juliane Johannette Henriette. — Am 8. September, dem Herzogl. Hauptmann Wilhelm Johann Heinrich Chelius hierf. eine Tochter, N. Anna Henriette Gustave. — Am 14. September, dem h. B. u. Tünchermeister Heinrich Hammelmann eine Tochter, N. Emilie.

Proclamirt. Der Herzogl. Oberforstamts-Accessist Gustav Kessel hierf., ehl. led. hinterl. Sohn des Herzogl. Medicinalraths Karl Kessel zu Westerburg, und Auguste Rosalie Wohmann zu Königstein, ehl. led. Tochter des Herzogl. Oberförsters Franz Wohmann daselbst

Copulirt. Der h. B. u. Steinhauer Philipp Friedrich Schwarz, und Susanne Karoline Wagner von Dogheim. — Der h. B. u. Maurermeister Daniel Michael Schlink, und Philippine Henriette Karoline Gikel von hier. — Der h. B. u. Landwirth Christian Konrad Blum, und Anna Christmann. — Der Apotheker Wilhelm Seelbach von Baltimore, und Johanna Franziska Giese hierselfst.

Gestorben. Am 28. September, Wilhelm, der Sophie Renz hierf. Sohn, alt 1 J. 16 L. — Am 29. September, der Herzogl. Regierungs-Kanzlist Friedrich August Weber, alt 29 J. 11 M. 5 L. — Am 1. October, der h. B. u. Landwirth Johann Philipp Christmann, alt 49 J. 5 M. 5 L. — Am 2. October, Karl Philipp Peter, des Luchmachers Philipp Konrad Müller von Michelbach Sehn, alt 11 J. 8 M. 28 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 22, Budenus, H. Müller, Hippacher u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 20, H. Müller 21 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 17 fr. — Bei Fausel, A. Schmidt, F. Kimmel, Herrheimer, Lang, H. Müller, Saueressig, Sengel, Stritter u. Baumann 16 fr.

(Den augm. Preis von 17 fr. haben bei Schwarzbrod 38 Bäcker)

Kornbrot. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei H. Müller 15 fr.

Weißbrod. a) **Wasserweiz** für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Heuß und Jung 3½, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) **Milchbrod** für 1 fr. Allg. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Jung 2½, Bößung, Heuß, A. Machenheimer, Marx, Schweisgut, Hildebrand u. Hippacher 3, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Seyberth 16 fl. 12 fr., Wagemann 20 fl., Herrheimer 20 fl. 15 fr., Koch 20 fl. 16 fr., Fack 20 fl. 48 fr., Vogler, Bott 21 fl. 24 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Wagemann, Herrheimer 19 fl., Koch 19 fl. 12 fr., Fack 19 fl. 44 fr., Petry 20 fl., Vogler, Bott 20 fl. 20 fr.

Waizenmehl. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Herrheimer 16 fl., Wagemann 18 fl., Fack 18 fl. 40 fr., Vogler, Bott 19 fl. 16 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 13 fl. — Bei Fack, Wagemann 12 fl. 30 fr., Vogler 13 fl. 30 fr., Werner 19 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 16½ fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Hassler, Hees und Weidmann 16 fr.

Kuhfleisch. Bei Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher 13 fr.

Hammelfleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Bücher, Hees, Meyer, Seibold, Seewald u. Weidmann 14, Hirsch u. Thon 16 fr.

Schweinesfleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Baum 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Gron, A. Käsebier, Chr. Nies und Thon 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Stüber 22 fr.

Leber. oder **Blutwurst**. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel, Schenckmann, Stüber und Thon 14, Gron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Virlenbach, Kögler und Müller 16 fr.

Jungbier. — Bei G. u. G. Bücher 12 fr.

Eine Schlachtfeld-Grinnerung.

Von Wilhelm Trapp.

(Fortsetzung aus No. 234.)

Meine freudige Verwunderung bei dem Anblick dieser historischen Reliquien, welche Johann, der Knecht, dann aus dem Schranken hervorlangte — es war ein alter, ganz vergilbert und verwitterter Filzhut mit fast steinhart getrocknetem Lederfutter und dicker Schnur, sowie ein Dragonerdegen mit eisernem Korb aus seiner Zeit —, machte auf den Alten einen belebenden Eindruck; denn während ich beide Stücke aufmerksam betrachtete, verjüngte sich sein ganzes Wesen im Feuer der Erinnerung und er fuhr fort:

„Er diente unter den Dragonern des Generals Fuchs, der die Neilenbrücke im Sturm nahm, und vertheidigte nach dem Tode des Generals dort in der Niederung von Hohausen das Schloß fünf Stunden lang.“

Während ich dem Alten auf meinem rothangestrichenen Schemel näher rückte und ihn bat, mir ausführlich die an Hut und Degen sich knüpfenden Ereignisse mitzutheilen, trat seine Enkelin, das Urbild eines blühenden, bescheidenen Bauermädchen, die als Wirthin im Hause zurückgeblieben war, während alle Nebrigen bis auf Johann, zum Kornmähen ausgezogen, ein, legte dem Großvater die Kissen im Stuhle zurecht und setzte sich strickend am Fenster nieder. Aus dem Lächeln, welches die rothäutige Blondine mit dem sich entfernenden Knechte wechselte, schloß ich mit Leichtigkeit, daß der Alte die Geschichte, welche er begann, dem Burgvogt in „Preciosa“ gleich, schon tausend mal erzählt haben möchte; da sie mir jedoch neu war und auch für den Leser als Episode jenes großen Kampfs nicht ohne Interesse sein dürfte, so gebe ich sie hier wieder und bemerke, daß der mittheilsame Gries Niemanden mehr mit einer Wiederholung derselben unterhalten wird, indem er seit Niederschreibung dieser Erzählung selig verstorben ist.

Am Abend des 26. August 1626 lagen sich — ich erzähle den Inhalt seiner Mittheilung nicht nach seinen Worten — die Armeen des Königs Christian IV. von Dänemark, welcher den Oberbefehl über die Truppen des evangelischen Deutschland führte, und des liguistischen Feldherrn Tilly, des Generals des Kaisers und der katholischen Fürsten, zu beiden Ufern der Neile, eines kleinen, sich durch Wiesen und Acker in der Niederung nach Seesen zu hinschlängelnden Flusses, einander gegenüber. Der Himmel war zum Theil mit schweren Wolken behangen und die Luft gewitterschwül und so still, daß die Vorposten beider Heere das Anrufen der Runden deutlich hören konnten. Der Urgroßvater stand auf Vorposten in ungefähr 20 Schritt Entfernung vor einer Schanze, welche König Christian oder vielmehr General Fuchs, der Befehlshaber über die Dänische Nachhut, zur Deckung des linken Flügels der evangelischen Armee, auf einem kleinen, von Sümpfen ganz umgebenen Hügel in der Nacht aufwerfen ließ.

Der Urgroßvater war ein rüstiger Bursche von 22 Jahren, groß und stark, ein echter Dragoner, der seinen Degen eben so gut führte wie sein Schwiegervater, der Schmied dieses Dorfs, den schweren Schmiedehammer. Er war, obgleich Erbe dieses Gathofs, in dem ich wohnte, und einziger Sohn bemittelster Eltern, halb aus friegerischem Hang, halb aus Begeisterung für die Lehre Luther's zur protestantischen Armee gegangen, hatte vor kurzem bei einem Angriff auf das von den Kaiserlichen besetzte Schloß Calemburg seine erste Waffenprobe zur größten Zufriedenheit seiner Obern abgelegt, war aber, anstatt, wie er geglaubt hatte, mit der protestantischen Armee nach Süden siegreich in den liguistischen Staaten vorzudringen, durch die Fügung des Geschicks in die Nähe dieses seines Geburts- und Wohnorts zurückgeführt, in welchem zugleich seine verlobte Braut, die Tochter des alten Schmieds — man konnte die Schmiede durch ein Fenster am Ende der Straße unter den hohen Linden liegen sehen —, ohne Nachricht über sein Schicksal weilte. Es wechselten in ihm mancherlei Gedanken, während er, um dem beginnenden Regenwetter auszuweichen, sich tiefer in seinen Mantel hüllend, unter eine dichtbelaubte Erle am Ufer ritt. Mußte er nicht einen offensären Fingerzeig des Himmels darin erkennen, daß er so an seine heimathliche Schwelle zurückgeführt wurde, während sein jugendlich fröhender Geist sich ganz andere Ziele vorgestellt hatte? Ein heller Lichischein weckte ihn plötzlich aus seinem Sinnen. (Fortf. f.)